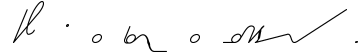


Text2Stolze-Schrey¹

transformiert (vgl. ²) Texte in Stolze-Schrey-Stenogramme, z. B.:


Tief ist der Brunnen der Vergangenheit. → 
 Der Eingabetext wird zuerst in einzelne, etwa eine Wortform umfassende, Token zerlegt, hier:

Tief_ist_der_Brunnen_der_Vergangenheit_.





Als nächstes wird die Metaform eines Tokens festgestellt: entweder wird sie einem Wörterbuch entnommen (so bei Zahlen, Satzzeichen und Kürzeln) oder aus einer morphologischen Wortzerlegung regelbasiert ermittelt.

Stolze-Schrey-Steneme sind eine Folge von wechselden Abstrichen (Konsonanten) und Verbindungsaufstrichen (Vokalen) folgender (Meta)form:

$$(\text{,}K)\{(V,K)\}^*$$

(Mit $(\text{,}b)$, $(\text{,}R)$, (u,nn) , $(\text{,}en)$ als Beispiel für  — das Brunnen-Stenem.) K entspricht den Abstrichen und steht für Konsonanten (b , c , ...), Konsonantenfolgen (ch , st , u.ä.) bzw. Morpheme (Präfixe wie $ge^$, ... und Suffixe wie $\sim en$, $\sim er$, ...). V entspricht den Aufstrichen und steht für Vokale (a , \ddot{a} , e , ..., au , $\ddot{a}u$, ...) und t ($($, das keine sinnbildliche Bezeichnung eines vorhergehenden Selbstlautes trägt.) Anhand der Metaform wird für jedes Token *on the fly* in einem METAFONT-Lauf ein Stenem — ein METAFONT-Zeichen pro Token — generiert.

Übersichtstabelle zu unserem Beispiel:

Token	Wortzerlegung ³	Metaform	Stenem
.		$(\text{,}_period_)$.
Brunnen	brunnen	$(\text{,}b)(\text{,}R)(u,nn)(\text{,}en)$	
Tief	tief	$(\text{,}t)(i,f)$	
Vergangenheit	ver^gang~en~heit	$(\text{,}ver)(\text{,}g)(a,ng)(e,n)(heit,\text{,})$	
der		$(\text{,}der)$	
ist		$(\text{,}ist)$.

Der in Token zerlegte Text wird mit L^AT_EX und dvips übersetzt, bevor die Seiten des entstandenen Stenogramms als gif-Bilder zum Browser geschickt werden.

Falls notwendig (bei Fremwörtern, falscher morphologischen Zerlegung), kann man die Metaform korrigieren.

¹steno.tu-clausthal.de/Stolze-Schrey.php

²S. J. Šarman: DEK-Verkehrsschrift mit METAFONT und L^AT_EX, Die T_EXnische Komödie, 1 (2009), 7–20

³mit \wedge , \sim bzw. $\#$ als Präfix-, Suffix- bzw. Kompositatrennzeichen; bei Kürzeln fehlt der Eintrag